



Drei zukunftssichere Lösungen auf einen Streich

KALORIMETA vertraut für Primär-, Backup und Archivspeicher auf die Expertise von MTI

REFERENZ

Kunde: KALORIMETA GmbH
Branche: Wohnungswirtschaft
Lösung: All-Flash-Speicher, Archivierung, Backup



Copyright: iStock / metamorworks

HERAUSFORDERUNG:

Für Unternehmen, die viele Daten zu verwalten haben, ist die Informationstechnologie eine strategische Komponente, um die Aufgaben zeitgerecht und wirtschaftlich zu erledigen. Ein enorm wichtiger Aspekt innerhalb der IT ist der Speicher, auf dem das wertvollste Gut eines Unternehmens liegt, die Daten. Ohne sie sind die meisten Unternehmen nahezu handlungsunfähig, insbesondere wenn Kundendaten, Abrechnungen, Termine und Fristen oder auch Finanzabschlüsse und Bilanzen zum Kerngeschäft gehören.

LÖSUNGSBESCHREIBUNG:

KALORIMETA, eines der führenden Unternehmen für Messdienstleistungen und Abrechnungslösungen in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft, hat seine Speicherinfrastruktur auf den neuesten technischen Stand gebracht, um alle Daten in der gewünschten Performance zur Verfügung zu haben und um die Backups und das Disaster Recovery für Notfälle sicherzustellen. Gelöst hat diese Aufgabe KALORIMETA gemeinsam mit MTI Technology und den OceanStor V3 Speicherlösungen von Huawei.



Mit 500 Mitarbeitern allein im Hamburger Stammhaus und weiteren rund 1.500 Mitarbeitern und Partnern im Außendienst betreibt KALORIMETA seit 60 Jahren ein Business, das die meisten vermutlich von der jährlichen Heizungsablesung kennen. Es geht darum, die Leistungsdaten in Immobilien, beispielsweise für Wasser oder Heizung, sowohl für private als auch für geschäftliche Liegenschaften zu erfassen und so aufzubereiten, dass der Eigentümer korrekt abrechnen kann. Darüber hinaus bietet KALORIMETA diverse weitere Dienstleistungen für ein zukunftsorientiertes Versorgungsmanagement von Gebäuden an. Das Geschäftsmodell basiert auf einer Vielzahl von Messdaten, Abrechnungen und natürlich auch Daten der Kunden und von Mietern.

Im Jahr 2019 sollten die bisherigen Speichersysteme durch neue und modernere Lösungen ersetzt werden. Grund dafür war einerseits der zur Verfügung stehende Speicherplatz, der aufgrund der großen Datenzuwächse zu gering wurde und andererseits eine neue Aufteilung der Produktions-, Backup- und Archivdaten, was die bisherigen Systeme selbst unter großem finanziellen Upgrade-Aufwand nicht effizient hätten bewältigen können. Zudem war es das Ziel, mit der Umstellung der Speicherstruktur ein besseres Handling und eine übersichtlichere Verwaltung mit modernen Storage-Features zu etablieren. Selbstverständlich spielte zudem der Preis eine Rolle. Bei großen Datenmengen und hohen Zuwachsraten ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht nur der Preis für die bestehenden Datenvolumina relevant, sondern auf längere Sicht spielen insbesondere auch die Kosten, die durch Speicher-Upgrades, Skalierung und Softwarelizenzen entstehen, eine Rolle.

„Wir haben uns die Entscheidung bezüglich der Speichertechnologie nicht leicht gemacht. Genaue Prüfungen nicht nur der Kosten, sondern auch der Technologie und der Features führte schlussendlich zu unserer Entscheidung. Maßgeblich geholfen hat uns dabei MTI Technology mit ihren erfahrenen Storage-Experten.“

André Foetsch, IT-Projektleiter KALORIMETA GmbH

Der Auswahlprozess für die neuen Speichersysteme, die in beiden Rechenzentren aufgrund der Disaster/Recovery- und Failover-Strategie spiegelbildlich aufgebaut sein sollten, dauerte dennoch nicht lange. Neben den Angeboten der bisherigen Speicher-Lieferanten standen auch Systeme von Huawei zur Debatte. Die versprochenen Leistungsdaten waren enorm hoch, die Ausstattung an Features weit mehr als man zu diesem Zeitpunkt benötigt hätte und die Preispolitik war im Vergleich zu vielen anderen Herstellern sehr gut.

Die Entscheidung fiel auf zwei Huawei OceanStor 2600 V3 Speichersysteme. Die neuen Systeme sollten vieles automatisieren und die Komplexität durfte auf keinen Fall höher werden, eher im Gegenteil. Speicher ist extrem wichtig und eine intelligente Verwaltung und Administration sollte das IT-Team entlasten. Höchstes Ziel war die Verfügbarkeit, eine hohe Datensicherheit für den Fall eines Verlustes von Daten oder im Falle eines Ausfalls in einem RZ-Standort und ein Archiv für die Daten, die aus gesetzlichen Gründen lange und vor allem sicher vorgehalten werden müssen.

Zum Einsatz kommen in jedem der beiden separaten Rechenzentren je ein Huawei Storage-System. Das OceanStor 2600 V3 ist ein Speicher für Anwendungen der Enterprise-Klasse, der sowohl mit Flash-Speicher als auch mit traditionellem Spindel-Speicher betrieben werden kann. In einer All-Flash-Konfiguration bietet er eine hohe Leistung mit weniger als einer Millisekunde Latenz sowie die Möglichkeit einer HyperMetro Aktiv/Aktiv-Storage-Lösung. Der OceanStor V3 unterstützt die Konvergenz von SAN (Storage Area Network) und NAS (Network Attached Storage), HDD (Hard Disk Drive) und SSD (Solid State Drive) mit primärem und Backup-Storage, verschiedenen Storage-Stufen (Tiering). Bei KALORIMETA entschied man sich für einen Mischbetrieb mit Flash und klassischen HDDs. Der Flash-Speicher dient für die hochperformante Bearbeitung von Daten, die HDDs für Daten „at Rest“, also Daten, die im Moment nicht in Bearbeitung sind.

Das Huawei Storage-System ist prädestiniert für Unternehmen wie KALORIMETA, die einen raschen Datenzuwachs verzeichnen. Es ist auf bis zu acht Controller und 256 GB (Gigabyte) Cache skalierbar. Softwareseitig bietet die Lösung eine Vielzahl an Features, darunter das automatische Snapshots, Copy- und Clone-Funktionen, Mirroring, WORM sowie Replikationsfunktionen, um nur einige zu nennen. Wichtig für KALORIMETA war es, dass möglichst viele benötigten Funktionen im System und mit möglichst wenigen separaten Oberflächen administriert werden können.

Die Installation verlief in beiden Rechenzentren innerhalb von zwei Tagen. Über das bestehende 2x10 Gigabit Dark-Fibre war die Verbindung beider Huawei-Speicher schnell und unkompliziert realisiert. Die Installation beinhaltete auch die Einrichtung und Konfiguration der benötigten Softwarefunktionen für den Primärspeicher, das Backup und das Archiv. Im Anschluss an die Grundkonfiguration und Einrichtung wurden die Primärdaten von den EMC-Systemen auf die Huawei-Speicher migriert. Mithilfe der On-Board-Features waren die Primärdaten zügig auf die neuen Systeme migriert und über die beiden RZ-Standorte gespiegelt, sodass der Produktionsbetrieb nach ein paar wenigen Tests problemlos auf die neuen Systeme umgeschaltet werden konnte.

Nahezu gleichzeitig wurde auch das Backup gestartet. Hier vertraut KALORIMETA seit geraumer Zeit auf Veeam und dies sollte auch so weitergeführt werden. Auf den bisherigen Systemen waren die Backups inklusive Historie auf rund 200 Terabyte angewachsen und man rechnete bei steigendem Datenvolumen von einer ähnlichen oder höheren Backupkapazität, die sich mit der Historie im Laufe einiger Tage und Wochen auf den Huawei-Systemen aufbauen würde.

Auch die Archivierung wurde sofort nach der Inbetriebnahme der Huawei-Lösungen auf diesen realisiert. Hierbei handelt es sich um ein Datenvolumen von über 12 Terabyte mit größtenteils sensiblen Daten. Realisiert wird die Archivierung mit der WORM-Archivfunktion der Dorado-Speichersysteme, was das Einrichten und die gelegentliche Kontrolle im Vergleich zur alten Archiv-Lösung deutlich vereinfachte.

„Nach der kompletten Migration aller Daten und dem geplanten Speicher-Upgrade konnten wir mit Fug und Recht sagen, dass wir auf die für uns passende Technologie setzten. Die beiden Speichersysteme laufen vollkommen problemlos, lassen sich einfach und mit geringem Aufwand administrieren und wir können uns aufgrund der Software-Features in Verbindung mit unseren beiden getrennten Rechenzentren auf eine extrem hohe Verfügbarkeit verlassen, die uns zudem im Notfall alle nötigen Optionen bei einem Ausfall oder einem Disaster bietet“, resümiert André Foetsch von KALORIMETA.



A RICOH Company

